

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 92 (2014)
Heft: 4

Rubrik: Einladung zur Hauptversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung zur Orientierung für Neumitglieder und zur Hauptversammlung

Mittwoch, 3. Dezember 2014, Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, 3005 Bern

Orientierung für Neumitglieder

18.00

Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

Apéro für Neumitglieder und Teilnehmer an der HV

18.45

Apéro

Hauptversammlung

19.45

I. Eröffnung der Versammlung

- 1_Begrüssung
- 2_Liedervortrag der Gruppe
Hüttensingen
- 3_Ehrung der Ältesten
- 4_Gedenken an die im Jahre 2014
verstorbenen Mitglieder

II. Statutarischer Teil

- 1_Wahl von Stimmenzählenden
- 2_Verabschiedung Budget 2015
- 3_Verabschiedung Kommissions- und
Vorstandsmitglieder
- 4_Wahlen von Kommissions-
mitgliedern
- 5_Wahlen Vorstand
- 6_Wiederwahl Präsidentin
- 7_Bestätigung und Wahl
Rechnungsrevisoren
- 8_Verschiedenes

21.00

III. Die Alpenfaltung gibt es nicht!

Von verschluckten Erdplatten, Kontinentalkollisionen und Gesteinsdecken.

Welche Berggänger aus der Region Bern kennen nicht die spektakulären Gesteinsfalten, die man im Oberland al-

lenthalben bestaunen kann: Vom Auto oder Zug aus gleich nach Brienz an der Felswand des Ballenbergs, oder die Riesenfalten am Jegertossen am Anfang des Gasterntals, oder die unglaublichen Faltenknäuel am Ferdenrothorn, vom Lötschenpass aus gesehen.

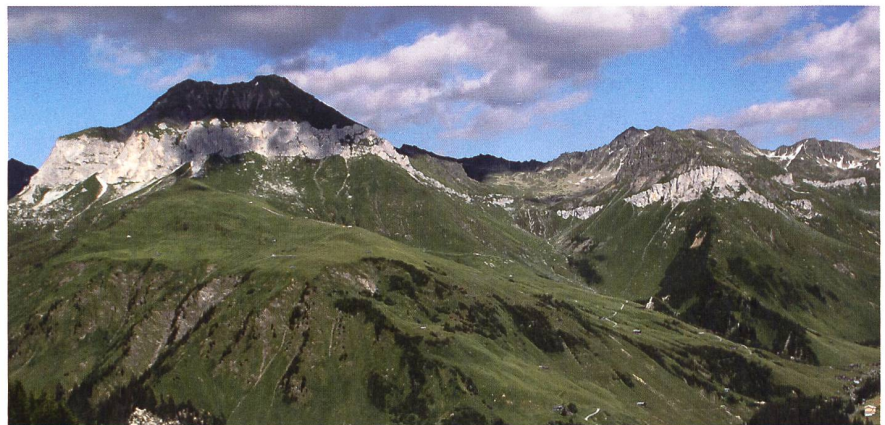
Deswegen reden ja alle von der Alpenfaltung, wenn von der Entstehung unseres Lieblingsgebirges die Rede ist. Und da kommt einer und behauptet keck: «Die Alpenfaltung gibt es nicht!» Was soll das?

Jürg Meyer ist Geologe, Bergführer, leitender Ausbildungsexperte für Natur, Umwelt beim Bergführerverband, und er war elf Jahre lang Umweltbeauftragter beim SAC-Zentralverband. In unserer Sektion leitet er seit 2008

das Familienbergsteigen. Die spannende und unterhaltsame Vermittlung von Zusammenhängen in der Bergnatur ist seine Passion und Berufung, und er hat sich dabei eine grosse Erfahrung erarbeitet.

Jürg Meyer wird in einem unterhaltsamen Vortrag den scheinbaren Widerspruch zwischen den allseits bekannten Gesteinsfalten und seiner Behauptung auflösen. Er wird aufzeigen, von welchen lieb gewordenen Vorstellungen der Alpenbildung man sich besser löst und wie sich die Entstehung der Alpen nach den modernen Erkenntnissen heute präsentiert; dies illustriert mit vielen tollen Bildern aus unseren Bergen.

Jürg Meyer, Mittelhäusern



Blick an den Schollberg 2570m oberhalb von St. Antönien GR. Hier tritt die fundamentale Baustuktur der Alpen zutage: Drei Gesteinsgecken liegen überschoben übereinander. Weiteres zu diesem Bild im Vortrag von Jürg Meyer.



Eindrückliche Gesteinsfalten am Spitzhorn 2807 m über dem Sanetschpass. Warum die Bildung der Alpen trotz solcher Bilder keine einfache «Alpenfaltung» war, illustriert Jürg Meyer in seinem Vortrag.

Protokoll Sektionsversammlung

Mittwoch, 3. September, 18.30 Uhr,
Rest. Schmiedstube, Schmiedenplatz 5,
Bern

Vorsitz: Urs Stettler

Präsenz gemäss Liste:
64 Clubmitglieder

Entschuldigte Mitglieder: Claudia Dähler, Sarah Galatioto, Barbara Graber, Daniel Hüppi, Philipp Winkler, Erhard Wyniger

Orientierung der Neumitglieder

Der Vize-Präsident begrüsst die stattliche Anzahl an Neumitgliedern zu dieser Orientierung. Sarah Galatioto ist leider krank und kann heute Abend die Sitzung nicht leiten, sie wird deshalb vertreten durch Urs Stettler.

Ziel der heutigen Veranstaltung wird es sein, die Sektion Bern, die viertgrösste Sektion des SAC, den Neumitgliedern vorzustellen und näherzubringen.

Urs stellt nun das Organigramm der Sektion Bern kurz vor und verweist im Speziellen auf die Touren- und Hüttenbereiche; dann stellt er die anwesenden Vorstandsmitglieder vor.

Anschliessend folgen die Präsentationen zum Touren- und Hüttenwesen. Dann werden die Interessengruppen vorgestellt: die Hüttenwerker, die Gruppe Natur und Umwelt (GNU). Weiter werden die Aktivitäten für Junge und Kinder vorgestellt (JO, FaBe und KiBe). Ebenfalls gibt es die Veteranen, welche in «Gängige» (Bergtüreler) und in «Bären» (Wanderer) unterteilt sind. Zwei weitere Interessengruppen sind die Fotogruppe und die Hütten Sänger.

Im Clublokal gibt es eine sehr gut bestückte und interessante Kartenbibliothek.

Ebenfalls zu erwähnen sind die Clubnachrichten (CN), das Jahresprogramm und der neue Internetauftritt der Sektion. Auf www.sac-bern.ch und Facebook wird laufend informiert.

Der Club lebt von Freiwilligen, und es macht Spass, dabei zu sein, deshalb die Aufforderung von Urs, mitzumachen und sich, je nach Lust und Neigung, der einen oder anderen Gruppe anzuschliessen.

Nach diesem Rundflug durch die Sektion, die stolz sein kann auf ihre tolle Palette an Angeboten, Anlässen und ihre Hütten, lädt Urs Stettler die neuen Mitglieder ein, an der anschliessenden Sektionsversammlung teilzunehmen. Mit einem kräftigen Applaus werden die Neumitglieder willkommen geheissen. Dieser erste Teil endet um 19.30 Uhr und es folgt eine kurze Pause.

I. Geschäftlicher Teil

1_Begrüssung und Mitteilungen

Der Vize-Präsident Urs Stettler heisst die anwesenden Mitglieder zu dieser Herbst-Sektionsversammlung herzlich willkommen. Er entschuldigt Sarah Galatioto, die leider krankheitsbedingt die Versammlung nicht leiten kann.

2_Wahl von Stimmzählenden

Folgende Mitglieder werden als heutige Stimmzählende vorgeschlagen: Artur Naue, Erwin Mock, Andrea Niklaus, Marcel Stadler, Kaspar Zingg und Elodie Grossenbacher. Sie werden einstimmig gewählt.

3_Protokoll der Sektionsversammlung vom 4. Juni 2014

Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 4. Juni, welches in den CN 3-2014 publiziert wurde, wird einstimmig genehmigt. Grossen Dank an Daniel Dummermuth für das sorgfältige Protokollieren.

4_Mutationen: Kenntnisnahme

Urs Stettler verliest die Namen der Verstorbenen gemäss Clubnachrichten und die Anwesenden erheben sich im stillen Gedenken an sie.

5_Statutenrevision 2014

Das Traktandum wird von Barbara Baumann, Juristin, und Urs Bühler, MGV-Stellvertreter, vorgetragen.

Barbara Baumann erklärt einleitend, dass es Statuten braucht, damit ein Club überhaupt funktioniert. Verschiedene Punkte gaben nun Anlass zur Statutenrevision der Sektion: Unter anderem hat sich die Subsektion Schwarzenburg selbstständig gemacht, die Anzahl der Sektionsversammlungen wurde reduziert und es gab eine neue Prozedur für die Aufnahme der Neumitglieder, d.h. ein neuer Anlass speziell für Neu-

mitglieder wurde ins Leben gerufen. Der Ablauf des Antrages auf Statutenänderungen wird kurz erläutert: Es gibt drei Arten von Anträgen – die des Hüttenverwalters, diejenige von Hans Wiedemar und schliesslich die des Vorstandes. Es werden alle drei Arten von Änderungen vorgestellt und anschliessend erfolgt die Abstimmung einzeln zu den drei Anträgen.

Der Grundsatz bei der Statutenrevision galt: So wenig Änderungen wie möglich, d.h. nur so viele wie nötig. Redaktionelle Änderungen gab es nur dort, wo sie zum besseren Verständnis beitragen.

Die Änderungen können alle auf der Website unter folgendem Link eingesehen werden: <http://www.sac-bern.ch/pages/leitbildStatuten.asp?GroupID=SektionBern&PageID=LeitbildStatuten>. Deshalb wird hier im Protokoll aus Platzgründen darauf verzichtet, die Anträge im Detail wiederzugeben.

Die Änderungen des Vorstandes betreffen insbesondere den Zweckartikel, den Artikel 3 über die Interessengruppen und das «Powersharing» zwischen Vorstand und Sektionsversammlung (Art. 15, 16, 20, Art. 12 Absatz h).

Pierre Jeanneret fragt, ob die Hüttenwerker keine Interessengruppe darstellen und deshalb erwähnt werden sollten. Barbara Baumann argumentiert, dass eine abstrakte Formulierung vorgezogen wurde und keine bestimmte Gruppe genannt wird. Die Anschlussfrage, ob es nicht speziell Statuten brauche für die Hüttenwerker, wird von Jean-Pierre Loréтан verneint, da sie schon ein Reglement hätten, das von der SV genehmigt wurde. Weitere Änderungen betreffen die Erweiterung des Handlungsspielraums für den Vorstand (Art. 15, Art. 16, Art. 20) und Kontrollmöglichkeiten durch die Sektionsversammlung (Art. 1 h).

Pierre Jeanneret moniert, dass «bedeutende» Verträge ein Gummibegriff sei und ob nicht «ab einer gewissen finanziellen Grösse» stehen solle.

Barbara Baumann erwidert, es gehe zwar oft um finanzielle Verträge, jedoch nicht immer, es könne zum Beispiel auch um eine Hütte gehen, die man verschenkt.

Die Änderungen von Hans Wiedemar sind grösstenteils sprachlicher Art, ein Hinweis auf die weibliche Form, die

eingeschlossen ist und der Absatz über die Gründung und die Fusion mit dem FSAC, der in den Statuten bleiben sollte. Der Antrag des Hüttenverwalters schliesslich betrifft Artikel 14 abs. 5 (um in eine Kommission gewählt zu werden, braucht man nicht zwingend in der Stammsektion zu sein).

Auf die Frage Konrad Schrenks über das weitere Vorgehen, erklärt Barbara, dass zuerst die Sektionsversammlung die Statutenänderungen annehmen muss, damit sie dann dem Zentralverband vorgelegt werden können.

Da keine Anträge aus dem Plenum vorgebracht werden, schreitet Urs Stettler zur Abstimmung.

Dem Antrag des Hüttenverwalters wird zugestimmt mit einer Stimme dagegen.

Dem Antrag Hans Wiedemars wird einstimmig zugestimmt, ebenfalls dem Antrag des Vorstandes wird einstimmig zugestimmt.

Urs Stettler ist froh und erleichtert, dass das Geschäft zügig über die Bühne ging und dankt Barbara Baumann und Urs Bühler für die grossartige und intensive Arbeit an diesen Statuten.

Ein grosser Dank geht auch an Charles Wick, der die beiden tatkräftig unterstützt hat.

6_Information Geodatenmanagement

Das nächste Traktandum wird von Ueli Mosimann, Bergführer und Sicherheitsbeauftragter des SAC und Mitglied der Sektion Bern, präsentiert. Ueli ist in der Arbeitsgruppe Geodatenmanagement (neu benannt in Swiss Alpine 2020), und verfügt als IT-Ingenieur zweifellos über die nötige Erfahrung für dieses SAC-Grossprojekt.

Es gibt Hütten und es gibt Tourenbeschreibungen – zwei Gründe, warum es den SAC gibt. Im Laufe der Jahre hat sich viel verändert, die Hütten sind anders, und die Tourenbeschreibungen sind auch nicht mehr wie damals.

Was die Hütten betrifft, so ist der SAC konkurrenzlos, das ist unumstritten, bei den Tourenbeschreibungen sieht es jedoch anders aus: Dank dem Internet hat sich die Situation massiv verändert, der Verlag des SAC ist defizitär und besonders bei den Hochtouren sind die Tourenbeschreibungen oft schon veraltet, wenn sie erscheinen. Der SAC hat das erkannt, und es gab schon vor

Jahren Projekte, welche jedoch nicht umgesetzt wurden. Zur Zeit gibt es verschiedene private Anbieter von Tourenbeschreibungen auf dem Internet, so zum Beispiel das Gipfelbuch, Hiker oder das welsche Portal Campcamp. Der Zentralverband hat nun beschlossen, ein Tourenportal zu lancieren in Zusammenarbeit mit SchweizMobil. Auf dieser Seite gibt es schon das Wanderangebot, was den SAC jedoch interessiert, sind die alpinen Touren. Geplant ist, dass es Suchfunktionen gibt, z.B. «4000er Gipfel, nicht schwer». Diese Basisinformationen wären gratis und die Mehrwertinformationen wären dann kostenpflichtig. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf 6 Mio. CHF.

Das Gesamtprojekt findet Ueli Mosimann gut, der SAC muss im Online-Tourenbeschrieb etwas tun, doch hofft er auf die Lösung der dringenden Fragen, welche aus seiner Sicht die folgenden sind: Das Hauptproblem besteht darin, wie wir Alpentouren darstellen. Oft ist es nicht möglich, die Route aufzuzeichnen, es braucht dazu eine Beschreibung in Worten. Als Beispiel erwähnt Ueli den Einstieg zur Schreckhornbesteigung, das Moränenweglein, das es zu finden gibt, kann nicht einfach mit einem Strich aufgezeigt werden, weil dieser die Schwierigkeit der Route nicht widerspiegelt. Es handelt sich um ca. 30 000 Tourenbeschreibungen, pro Route eine Stunde zu planen, ist sicher realistisch, und sind die Beschreibungen da, müssen sie laufend überprüft und aktualisiert werden.

Das SchweizMobil-Portal ist sicher ein sehr gutes Tool für Bergwanderungen, Biketouren und Skitouren, ob es sich jedoch auch 1:1 für Hochtouren eignet, müsste hinterfragt werden und Ueli Mosimann hofft, dass diese vor allem alpine technischen Fragen vor dem Start in das Projekt gelöst werden. Es dürfe nicht geschehen, dass der SAC für viel Geld 2020 zwar ein Portal hätte, das dann aber niemand anschaut, weil andere Anbieter viel besser sind.

7_Projektstand Gspaltenhornhüttenumbau

Markus Keusen gibt einen kurzen Überblick über die Bauarbeiten an der Gspaltenhornhütte und zeigt eindrucksvolle Bilder über den Um- und Ausbau.

Die Hütte hat nun einen Anbau bekommen, der Schlafraum hat dank Lukarnen viel mehr Licht. Der Charakter der Hütte blieb jedoch erhalten.

Trotz zum Teil widrigsten Wetterverhältnissen ist der Umbau weit fortgeschritten und insgesamt ist man nur zwei Wochen im Rückstand. Das heisst, man ist auf Kurs, nicht nur, was den Umbau anbelangt, sondern auch finanziell. Markus Keusen dankt der Sektionsversammlung für das Vertrauen in ihn, Daniel Suter und den GU.

8_Mitteilungen aus den Ressorts

Es gibt keine Mitteilungen aus den Ressorts.

9_Verschiedenes

Urs Stettler teilt mit, dass Nicolas Hojac, JO-Mitglied der Sektion Bern, in das SAC-Expeditionsteam 2014–16 gewählt worden ist. Mehr über ihn zu erfahren gibt es auf:

<http://nicolashojac.blogspot.ch>

Am 19.11.14 um 19.30 Uhr, gibt es im ALPS einen Anlass zum Gedenken an den Flugzeugabsturz auf dem Gauligletscher, der Referent wird Roger Cornioley, Militärhistoriker, sein.

Am 3.12.14 findet die HV im Naturhistorischen Museum statt. Es gibt traditionsgemäss einen Apéro und der diesjährige Referent wird Jürg Meyer sein mit «Die Alpenfaltung gibt es nicht».

Es folgt ein Input von Konrad Schrenk über die Karten-Signaturen und die Zeichenerklärungen. Signaturen sind das Alphabet der Landeskarten (LK) und die SWISSTOPO hat dazu zwei Falblätter herausgegeben. Diese können auf den Verkaufsstellen für LK bezogen werden oder elektronisch heruntergeladen werden unter Swisstopo. So ist zum Beispiel auf der Karte leicht ersichtlich, ob es sich bei einer Bahn um eine Stand-Seilbahn oder eine Luftseilbahn handelt. Dank entsprechender Signatur ist ebenfalls ersichtlich, ob eine Personen- oder Materialseilbahn eingezeichnet ist. Der Aufruf von Konrad Schrenk an uns «Lernt wieder die Signaturen!» sollte nicht ungehört bleiben. Danke, Konrad, für diesen Input.

II. «Yosemite National Park – El Capitan – The Nose»

Im zweiten Teil erleben wir live Artur Naue, Vorsitzender der GNU, mit seinem Multimedia-Vortrag.

Er startet mit einem kurzen Rückblick auf seine Sport- und Kletterkarriere. Schon mit vier Jahren erklettert Turi alles, was erklettert werden konnte, zuerst beim DAV, dann beim SAC. Das Matterhorn und der Mont Blanc als zwei grosse Berg- und Kletterziele wurden bestiegen und der Berg-Virus war definitiv implantiert in Turi.

Sein Glück war dann ein Sabbatical, drei Monate Auszeit, und für Turi die grosse Chance, einen grossen Traum zu verwirklichen: The Nose, die 1000 m hohe Granitwand am Monolithen des El Capitan im Yosemite Valley in den USA.

Was jetzt folgt, ist intensivstes Training, der Bauch wird wegtrainiert, die Muskeln werden aufgebaut und gestählt. Die Big-Wall-Technik wird eingeübt. Und dann geht es los: Zuerst in Selbstsicherungstechnik die Wände hoch, später geht es mit Pavel die «most leaning wall» hoch. Es folgen weitere Routen, für Turi die «Psychorouten», da «Platten nicht sein Ding sind». Dann klettert Turi wieder alleine, zum Glück

nicht in Erreichbarkeit des Bären, der vorbeikommt ...

Doch dann der herbe Rückschlag: Turi hat einen Leistenbruch und muss operiert werden, nach einer Woche fängt er jedoch schon wieder an zu bouldern. Und es folgt wieder ein Training nach dem andern. Die Wände rauf und runter. Und Turi träumt wieder von der Nose. Der Solo-Versuch wird gestartet, doch nach einem Drittel der Route kehrt Turi aufgrund des schlechten Wetters um.

Schliesslich folgt der dritte Versuch. Turi sucht eine Seilschaft und sie starten zu dritt: Vanessa Addison, Wes Walker und Turi steigen in die Wand ein. Was folgt, sind schwindelerregende Filmsequenzen und Bilder aus der Senkrechten und sie widerspiegeln sechs Tage intensivstes Klettererlebnis in der Nose: Vanessas Lachen, Wes' Grimassen und Turis köstliche Kommentare auf Englisch. Die Glücksmomente und das Leiden sind so nah beieinander, und nachdem sich Wes verletzt hat, scheint das Bezwingen der Wall wieder in Frage gestellt. Doch das Trio schliesst sich zusammen mit dem mexikanischen Duo, das ebenfalls in der Wand ist und zu fünft schaffen sie es, langsamer zwar, doch sie schaffen es, und der Wetterumschwung kommt

am Tag danach, immer noch auf der Nose, aber doch nicht mehr in der Wand: Es schneit.

Es sind sechs Tage im Zeitraffer, viel Fun, aber auch harte Momente, und das glückliche, unbeschwerte Lachen der drei nach dem Nose-Abenteuer macht uns auch nachdenklich, sind doch die Filmsequenzen «in Memoriam Vanessa»¹, die 2010 in den Bergen tödlich verunglückte.

Urs Stettler dankt Turi, unserem Filmstar in der Vertikalen. Sein grosser Klettertraum ging in Erfüllung. Und sein nächster Traum steht kurz bevor: Ab nächster Saison wird er mit Nicole Müller, seiner Partnerin, auf 2520 m in der Trifthütte als Hüttenwart wirken, und Nicole und er freuen sich, uns schon bald in der Trift zu begrüssen.

Urs Stettlers Schlusswort: «Den Traum der Nose, die Durchsteigung der 1000 m hohen senkrechten Gratinwand des Monolithen El Capitan, werden sich nicht alle erfüllen können, einen Besuch in der Trifthütte aber schon.»

Alles Gute, liebe Nicole, lieber Turi, es braucht Menschen wie euch, die ihre Träume verwirklichen.

Die Protokollführerin: Judith Trachsel Oberleitner

1 Auf Youtube: In Memory of Vanessa



SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

Der neue Schmiedensaal bietet Platz für Anlässe jeder Art, von 10 bis 180 Personen;
direkt beim Stadttheater, hinter dem Kornhaus: Schmiedenplatz 5, 3011 Bern
Telefon: 031 311 34 61 / Fax: 031 311 52 44
E-Mail: info@schmiedstube.com